

(DBG) Bonn, 28.04.2021

1. Hallenschau auf der BUGA Erfurt eröffnet:

Ullrich Haage, stammt aus einer Erfurter Gärtnerfamilie, deren gärtnerische Tradition bis ins 17. Jahrhundert zurückreicht. Und seit fast zwei Jahrhunderten ist Kakteen-Haage eine der Top-Adressen, wenn es um Kakteen.

Was hat Sie als Erfurter Unternehmen besonders an der Teilnahme der ersten Hallenschau „Willkommen in Erfurt – der Stadt des Gartenbaus und der Gartenschauen“ gereizt?

Wir haben uns speziell für die Teilnahme an dieser Gartenschau beworben, weil das die Eröffnungsschau für die Thüringer Gärtner ist, da können wir ja als Erfurter Gärtnerfamilie schlecht zurückstehen (lacht). Unsere Vorfahren waren bei den Gründern der ersten Gartenschau in Erfurt mit dabei. Im ursprünglichen Sinn haben sich da Gärtner zusammengetan und haben manpower, Geld und Wissen zusammengelegt und eine Gartenschau geplant, um zu zeigen, was Gärtner können. Das ist eine schöne Tradition, die aus der Mitte der Gärtner hinaus entstanden ist und an die wir gerne anknüpfen.

Was bedeutet diese BUGA in Erfurt für Sie persönlich?

Die Teilnahme an der BUGA in Erfurt ist für uns natürlich eine Selbstverständlichkeit, es wäre ja auch eine Schande, wenn wir die Veranstaltung nur als Zaungäste betrachten würden. Und für mich ist es ganz klar: Das ist meine BUGA, ich fühle mich da sehr tief verwurzelt und ich war schon ganz früh an dem Entstehungsprozess beteiligt, was mir viel Freude gemacht hat. Und es beeindruckt mich sehr, wie Oberbürgermeister und Ministerpräsident für unsere BUGA in Erfurt Flagge gezeigt und sich dafür eingesetzt haben, das gibt auch unserem Berufsstand einen ordentlichen Schub an Zuversicht.

Welche Rolle spielt der Gartenbau in Erfurt heutzutage?

Ich fühle mich als Gärtner in meiner Stadt sehr gut wahrgenommen und wertgeschätzt, auch wenn der Gartenbau nicht mehr die gleiche Bedeutung und die gleiche räumliche Ausdehnung hat wie vor hundert Jahren, als Erfurt noch umkränzt war von Blumenfeldern. Von diesem einstigen Glanz ist leider nicht viel übrig geblieben, das muss ich traurig zur Kenntnis nehmen. Natürlich hat sich im Markt einiges getan und der Gartenbau ist auch anders geworden. Aber es gibt viele Erfurter und Menschen darüber hinaus, die unsere Arbeit wahrnehmen und wertschätzen. Der Garten und Pflanzen bekommen für die Menschen gerade wieder eine stärkere Bedeutung und das freut uns natürlich sehr!

Wie präsentieren Sie Ihr Herzensthema, die Kakteen, auf der BUGA?

Bereits vor einiger Zeit habe ich mit Blick auf Ausstellungen große Pflanzgefäße gekauft. Und als sich unsere Teilnahme an der Hallenschau 1 abzeichnete, hat mich unser Auszubildender gebeten, ob er nicht den Ausstellungsbeitrag gestalten dürfe. Dem habe ich mit großer Freude zugestimmt, denn muss seine Leute fordern und

ihnen etwas zutrauen, auch wenn sie noch nicht so lange im Berufsleben stehen. Der Azubi war dann zwei Tage damit beschäftigt, im Betrieb geeignete Pflanzen auszuwählen, ganz besondere Pflanzen und mit denen hat er dann die Gefäße bepflanzt. Und er hat auch meine Mutter um Hilfe gebeten, dass sie ihm beim Arbeiten über die Schulter schaut. Von dem Ergebnis war ich so beeindruckt, dass ich ihn machen ließ. Er hat sich bei seinem Konzept von der Schönheit der Pflanzen leiten lassen und wir sind stolz auf ihn und darauf, was dabei herausgekommen ist. Bei Kakteen Haage wissen wir, dass wir viel mehr erreichen können, wenn einer für den anderen einsteht, als wenn jeder allein kämpft. Und dann ist eins plus eins eben auch mal vier oder fünf!

Pressekontakt DBG:

Sibylle Eßer M.A.

Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft mbH (DBG)

Dürenstraße 44

53173 Bonn

Tel.: 0228/5398010

e-mail: esser@bundesgartenschau.de